

Geschäftsbericht über das Rechnungsjahr 2007

Mit der Vorlage des Jahresberichtes für das Jahr 2007 möchten wir anhand konkreter Zahlen darüber informieren, wie die uns anvertrauten Mittel verwendet wurden und wie sich die wirtschaftliche Lage des ELM im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt hat.

In der Aufstellung finden Sie unsere gesamten Einnahmen (rot) und Ausgaben (blau) des Jahres 2007, denen wir zum Vergleich die entsprechenden Zahlen aus 2006 (grau) gegenüber gestellt haben.

Der Jahresabschluss ist in verschiedene Bereiche unterteilt, für die wir aus strukturellen oder steuerlichen Gründen jeweils eine gesonderte Rechnungslegung vorhalten.

Im Teil I finden sich alle unmittelbar mit der weltweiten Missionsarbeit zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben des ELM wieder.

Der Teil II enthält zum einen die Einnahmen und Ausgaben der Ev.-luth. Heimvolkshochschule in Hermannsburg, zum anderen die Rechnungsergebnisse zweier unselbständiger Stiftungen, die treuhänderisch vom ELM verwaltet werden und deren Erträge dem ELM bzw. der Arbeit der Heimvolkshochschule zukommen, sowie die Beträge für besondere Beschäftigungsverhältnisse von Mitarbeitern des ELM, die sich aufgrund von Drittmitteln in Einnahme und Ausgabe ausgleichen.

Aufgrund steuerlicher Bestimmungen sind die Ergebnisse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Teil III gesondert darzustellen. Hierbei handelt es sich um Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit der MHD GmbH (ehemalige Missionsdruckerei) sowie der LHH GmbH (ehemalige Missionsbuchhandlung und Tagungshaus) stehen, sowie um Leistungen, die wir in Amtshilfe für kirchliche Einrichtungen erbringen.

Erläuterung zu den Einnahmen

Wie bereits in den Vorjahren war die wirtschaftliche Ausgangslage für das Jahr 2007 von dem Erfordernis geprägt, den angekündigten Einnahmerückgang aufgrund verminderter landeskirchlicher Zuweisungen möglichst durch Erhöhung anderer Einnahmen und durch geeignete Einsparmaßnahmen auszugleichen. So musste das Volumen des Gesamtwirtschaftsplans 2007 im Vergleich zum Vorjahresplan um ca. 400.000 EUR zurückgeführt werden.

Aufgrund dieser vorsichtigen Planung und in Fortsetzung der konzeptionell vorgesehenen Einsparungen konnte ein ausgeglichener Jahresabschluss vorgelegt und die auch von unserem Wirtschaftsprüfungsunternehmen angeregte Bildung notwendiger Rücklagen weitgehend umgesetzt werden.

Das **Spendenaufkommen** war mit 1,75 Mio. EUR um ca. 320.000 EUR niedriger als im Vorjahr. Die Abweichung zum Vorjahr lag insbesondere an den fehlenden Spenden für die Tsunamihilfe, die 2006 allein 187.000 EUR ausgemacht hatten. Ebenso entfielen Gaben für bestimmte Sonderprojekte, wie den in 2006 geförderten Kichbau in Abakan. Es ist erfreulich, dass das Spendeneinkommen mit den 1,75 Mio EUR besser als die Fortschreibung der langjährigen Tendenz war. Eine Trendwende lässt sich daraus aber noch nicht begründen.

Die **Zuschüsse** der Träger- und verbundenen Kirchen waren wie angekündigt erneut rückläufig und lagen mit 7,7 Mio. EUR um ca. 395.000 EUR niedriger als im Vorjahr. Der hauptsächliche Rückgang resultiert aus den Kürzungen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers von 392.000 EUR. Demgegenüber haben die Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Ev. Kirche Augsburgischen Bekenntnisses von Elsaß-Lothringen im Vergleich zum Vorjahr höhere

Evangelisch-lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (ELM)

www.elm-mission.net

(0 50 52) 69-0

Zuwendungen gezahlt, die allerdings zum Teil auch projektbezogen weiterzuleiten waren. Während die übrigen Trägerkirchen ihre im Wirtschaftsplan veranschlagten Zuschüsse gewährt haben oder durch Sonderzahlungen etwas mehr auskehrten, hat die Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig ihren Beitrag um ca. 35.000 EUR unterschritten.

Die Erträge aus **Zinseinnahmen** haben sich nach dem historischen Zinstief in 2005 wieder stabilisiert, allerdings fielen die Zinserlöse nach Saldierung mit den Zinsaufwendungen für Treuhandgelder um ca. 75.000 EUR niedriger als im Vorjahr aus. Enthalten ist hierin jedoch ein Betrag von 40.000 EUR für gezahlte Stückzinsen bei Erwerb eines Wertpapiers, die als Ausgabe gebucht wurden, später aber in der Zinsausschüttung enthalten sein werden.

In den Bereichen Südliches Afrika und Asien weisen die Einnahmepositionen des Jahresabschlusses 2007 deutliche Abweichungen zu den Vorjahreswerten auf. Hierbei handelt es sich um die Verkaufserlöse für das sog. „Haus Emmaus“ in Südafrika, sowie für ein in Indien gelegenes Gelände in Kodaikanal, das nach langjährigen Bemühungen im Jahr 2007 veräußert werden konnte. Da die Verkaufserlöse von insgesamt 574.000 EUR dem Stiftungsvermögen zugewiesen wurden, was buchhalterisch als Ausgabe dargestellt wird, weicht auch die Summe der Ausgaben unter „Zinsen, Rücklagen u. a.“ im Jahresabschluss 2007 deutlich vom Vorjahresbetrag ab.

Insgesamt kann man zusammenfassen: Die Einnahmen aus den drei Bereichen Spenden, Zuschüsse und Zinsen liegen etwa 830.000 EUR unter dem Vorjahresbetrag. Besonders die sinkenden Zuschüsse der Trägerkirchen konnten nicht durch andere Einnahmequellen kompensiert werden, weshalb die sparsame Bewirtschaftung der Mittel während des Jahres 2007 besonders wichtig war. Der Stärkung der Eigeneinnahmen auch aus dem Stiftungsvermögen wird daher im Hinblick auf die steigenden Versorgungslasten des ELM besondere Bedeutung zukommen.

Erläuterung zu den Ausgaben

Die verminderten Einnahmen wurden durch Einsparungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen sowohl im Ausland als auch in Deutschland aufgefangen.

Die Ausgaben für die **Arbeit im Ausland** haben sich, wie man dem Rechnungsabschluss entnehmen kann, im Vergleich zum Vorjahr sowohl in der Gesamtsumme als auch innerhalb der Arbeitsbereiche zum Teil erheblich vermindert. Hierin äußert sich zum einen die grundsätzliche Einsparnotwendigkeit. In den einzelnen Regionen gab es aber auch spezielle Entwicklungen, die im Folgenden kurz erläutert werden.

In der Rubrik „Zentral- und Ostafrika“, in der unser Engagement in Äthiopien und der Zentralafrikanischen Republik abgebildet wird, ergaben sich um ca. 118.000 EUR niedrigere Ausgaben als im Vorjahr, die im Wesentlichen aus verringerten Personalkosten im medizinisch-diakonischen Bereich resultieren. Früher als ursprünglich geplant endete der Einsatz eines Arztes in der Zentralafrikanischen Republik und eine Nachfolgerin konnte erst 2008 entsandt werden. Ebenso blieben Stellen für technisches und diakonisches Personal in Äthiopien vakant.

Besonders deutlich wurden die Ausgaben im Bereich „Südliches Afrika“ verringert. Der größte Teil beruht auf einer Verminderung der Ausgaben um 283.000 EUR für entsandtes Personal und verminderte Sachkostenzuschüsse im Bereich der ELCSA und der ELCB in Südafrika und Botswana. Allerdings wurde andererseits die Unterstützung der lutherischen Kirche in Malawi verstärkt. Neben einem Zuschuss für den Erwerb eines Mitarbeiterhauses wurden erhebliche Hilfsspenden für Aids-Waisen und Stipendienfonds an die ELCM gezahlt. Im

Teilbereich Haus- und Grundstücksbewirtschaftung finden sich neben den Einnahmen aus dem Verkauf von „Haus Emmaus“ die Ausgaben für den Erwerb eines Missionarshauses in Durban.

Die Ausgaben in Lateinamerika sind ebenfalls geringer als im Vorjahr, was auf verminderte Personalkosten und geringere Zuschüsse für die IECLB in Brasilien zurückzuführen ist, während die Unterstützung in Peru fast unverändert blieb.

Große betragliche Veränderungen finden sich auch im Bereich Asien, in dem die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um ca. 238.000 EUR zurückgingen. Dies beruht zum größten Teil auf der Tsunami-Hilfe, die in 2006 zu außerordentlichen Ausgaben besonders für die Hausbauprogramme in Südindien geführt hatte. In 2007 wurden insbesondere noch die restlichen Kosten für die in 2006 begonnenen Hausbauten in Chandrapadi bezahlt und die Häuser konnten den Dorfbewohnern übergeben werden. Nach Abrechnung der vom ELM geförderten Projekte verbleibt noch ein kleiner Restbetrag von Tsunamimitteln von ca. 7.000 EUR, der für in 2008 anstehende Zahlungen für ein Entsalzungsprojekt und restliche Hausbaukosten vorgesehen ist.

Bei den höheren Ausgaben für Theologische Ausbildung handelt es sich insbesondere um Mittel für das lutherische Ausbildungsinstitut in Chennai, Indien.

In **Deutschland** wurden allein für Personalkosten der gemeindebezogenen Dienste ca. 275.000 EUR weniger verausgabt. Zusätzlich wurden im Bereich der Presse- und Informationsarbeit etwa 33.000 EUR eingespart. Die Ausgaben für die Theologische Ausbildung haben sich insgesamt nicht wesentlich verändert, denn den Einsparungen im Missionsseminar standen erhöhte Ausgaben für die nunmehr von den Trägerkirchen verantwortete Vikariatsausbildung gegenüber. Im Hinblick auf eine langfristige Fremdvermietung wurden im Jahr 2007 in Hermannsburg zwei Gebäude umgebaut und saniert, weshalb die Ausgaben höher als im Vorjahr waren. Die Investitionen werden für die Folgejahre erhöhte Mieteinnahmen erbringen und Kosten der Eigenbewirtschaftung senken. Ebenso mussten in Hildesheim an einem Wohnhaus Investitionen zur Werterhaltung vorgenommen werden.

Erläuterung zu den übrigen Bereichen

Die Niedersächsische Luth. **Heimvolkshochschule** musste im Vergleich zum Vorjahr Einnahmerückgänge von ca. 100.000 EUR sowohl im Bereich von Zuschüssen und Personalkostenersatzungen als auch der Tagungsbeiträge hinnehmen. Durch Senkung der Personalkosten um ca. 40.000 EUR und Einsparungen im Sachkostenbereich konnten trotz der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen nicht nur die laufenden Ausgaben gedeckt werden, sondern es war darüber hinaus möglich Beträge für von der Heimvolkshochschule zu leistende Bauinstandhaltung einer zweckbestimmten Rücklage zuzuführen.

Der **wirtschaftliche Geschäftsbetrieb** des ELM zeigt nur eine geringfügige Änderung im Vergleich zum Vorjahr durch leicht erhöhte Personalaufwendungen und hat besonders aufgrund von Abschreibungen mit einem leichten Defizit von ca. 3.000 EUR abgeschlossen.